

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 226.

Dienstag den 3. October 1871.

(382—3)

Nr. 6388.

Kundmachung.

Als provisorische Marine-Commissariats-Eleven werden in S. M. Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche das 18. Lebensjahr erreicht, die Studien an einem Obergymnasium, einer Oberrealschule, einer Handels- oder einer Militär-Akademie mit gutem Erfolge zurückgelegt haben, ferner physisch zu Kriegsdiensten tauglich sind und die Aufnahmeprüfung aus der Arithmetik und der deutschen Sprache mit gutem Erfolge bestehen.

Die Prüfung aus der Arithmetik umfaszt: Theilbarkeit der Zahlen, der gemeinen und Decimalbrüche, Potenzen, Ausziehen der Quadratwurzel mit den brauchbarsten Abkürzungen, Verhältnisse, Proportionen und deren Anwendung, Kettenbrüche, Durchschnittsrechnung.

Jene aus der deutschen Sprache: Schriftliche Aufsätze, Sicherheit und Gewandtheit in klarer Darstellung der Gegenstände, Kenntniß der bedeutendsten Erscheinungen der neueren deutschen Literatur.

Ueber die etwaige Kenntniß fremder Sprachen werden die Aspiranten nach Maßgabe der Ausbildung in denselben geprüft.

Höhere Studien, speciell die mit gutem Erfolge abgelegten theoretischen Staatsprüfungen aus der Rechts- und Staatswissenschaft, dann die Kenntniß anderer Sprachen, namentlich Slavisch, Italienisch, Englisch und Französisch werden bei der Aufnahme erhöhte Berücksichtigung finden.

Diejenigen Aspiranten, welche die Aufnahmeprüfung mit Erfolg bestehen, werden als provisorische Marine-Commissariats-Eleven mit einem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W. aufgenommen, nach einer jähriger guter Verwendung und nach mit Erfolg abgelegter Prüfung aus der Staatsverrechnungskunde auf erledigte Posten zu wirklichen Eleven ernannt und zur Ablegung des Diensteides zugelassen, mit welchem Tage für dieselben die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

Die Aufnahmeprüfung sind von den Bewerbern an die Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums zu richten und denselben der Tauf- oder Geburtschein, das von einem graduierten Militärarzt ausgestellte Tauglichkeits-Bezeugnis, die Bezeugnisse über die erwähnten zurückgelegten Studien, das von der zuständigen politischen oder polizeilichen Behörde ausgestellte Bezeugnis über ein tadelloses Vorleben, endlich im Falle der Minderjährigkeit auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes beizuschließen.

Die Reise zur Aufnahmeprüfung nach Pola haben dieselben auf eigene Kosten zu bewirken.

Von der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums.

(401b—2)

Nr. 10739.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß in Ansehung des Mauthertrages an den in der Kundmachung vom 30. September aufgeführten, durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 30. September 1871, Nr. 224 bereits bekannt gegebenen Weg-, Brücken- und Wassermanthen in Krain am

12. October 1871

eine wiederholte Pachtversteigerung bei dieser Finanz-Direction stattfinden wird.

Laibach, am 30. September 1871.

k. k. Finanz-Direction.

(403—2)

Nr. 1019.

Edict.

Am k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist die Stelle eines k. k. Kreisgerichtsadjuncten mit dem Gehalte jährlicher 900 fl., eventuell jährlicher 800 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig ausgestatteten Gesuche, in welchen insbesondere die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, bis zum

15. October 1. J.

auf dem vorgeschriebenen Wege an das gefertigte Präsidium zu richten.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 29. September 1871.

(404—2)

Nr. 1237.

Concurs-Ausschreibung.

An dem k. k. Obergymnasium und der Oberrealschule in Laibach ist mit Beginn des kommenden Schuljahres die neu creirte Stelle eines Nebenlehrers für den Gesangsunterricht mit den durch die Verordnung des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 8. Juni 1. J., B. 4275, normirten Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche mit dem Nachweise der Kenntniß der slovenischen Sprache bis zum

10. October 1. J.

bei dem hiesigen k. k. Landesschulrathe zu überreichen.

Laibach, am 26. September 1871.

k. k. Landesschulrathe.

(407—2)

Nr. 148.

Kundmachung.

Zur Hintangabe der Herstellung eines neuen Schulgebäudes in Mauzhizh wird in der hiesigen Amtskanzlei am

23. October 1871,

Vormittags 11 Uhr, eine Licitation abgehalten werden.

Der Auftragspreis beträgt für die Meisterschaften 1862 fl. 84 kr. für die Materialien 1644 " 17 " und für die Hand und Zugrobot 732 " 45 " zusammen 4339 fl. 46 kr.

Der Bauplan, Kostenüberschlag und die Licitationsbedingnisse können hier eingesehen werden.

Krainburg, am 27. September 1871.

k. k. Bezirksschulrathe.

(405—2)

Nr. 9819.

Kundmachung.

Der vacant gewordene Lehrerposten in Poštne kommt zur Wiederbesetzung.

Bewerber hierum haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis längstens

20. October 1. J.

anher vorzulegen.

Adelsberg, am 28. September 1871.

k. k. Bezirksschulrathe.

(406—1)

Nr. 1252.

Kundmachung

der Offert-Verhandlung

zufolge Anordnung der k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz vom 18. September 1871, B. 1491, über die Sicherstellung der verschiedenen Erfordernisse für das Jahr 1872 des k. k. Strafhauses am Castell zu Laibach.

- A. Brotlieferung für die gesunden und kranken Sträflinge, circa 400 Mann.
- Brotlieferung für das Aufsichts-Personale, circa 30 Mann.
- B. Brennholz.
- C. Steinkohle.
- D. Holzkohle, weiche.
- E. Medicamente.
- F. Petroleum.
- G. Verschiedene Erfordernisse.

Bedarf.

240 Klafter 30" oder 300 Klafter 24" Buchenscheiterholz,

19 Klafter 36" Buchenscheiterholz,

9 Klafter 36"	weiches Scheiterholz,
600 Centner Steinkohle in Stücken,	
70 Centner Holzkohle, weiche,	
4400 Pfund Petroleum, raffinirt nach den Bedingungen,	
76 "	Stearinkerzen, Wiener Gewicht,
12 "	Unschlitterkerzen, gezogene, Wiener Gewicht,
120 "	Seife, gelbe,
1350 "	Waschpulver, vorzüglich,
200 Stück	Besen aus Reisstroh,
150 "	Birkenbesen,
200 "	Haarkämme nach Muster,
300 "	Eßlöffel, hölzerne, nach Muster,
50 "	Bürsten für Staub zu Schuhen, nach Muster,
100 "	Bürsten zum Schmieren der Schuhe, nach Muster,
60 "	Bodenreibbürsten aus Reisstroh,
12 "	Borstenabstauber nach Muster,
50 "	Borstenabwischer
50 Ellen	Dochte für Petroleum Nr. 11
60 "	" " " " "
60 "	" " " " "
30 "	" " " " "
100 Stück	Cylinder für "
100 "	" " " " "
120 "	" " " " "
50 "	" " " " "
100 Pfund	Schweinschmalz zum Schuhshmieren,
8 "	Kienrus
40 "	Wagenschmiere,
400 Centner	Kornstroh in Bünden,
80 Stück	Nachtöpfe von innen und außen glasirt, ordinäre,
24 "	Leibstuhltöpfe von " " glasirt,
100 Pfund	Stricke zum Wäschetrocknen nach Muster,
60 "	Wasserwagen "
36 Klafter	Gurten zu
18 Schachtel	Zündhölzer mit je 100 " Packel,
20 Packel	weißen Zwirn " " 10 Strähndl,
50 "	ungebleichten " " 10
10 "	Gattienbänder " " 8 Stück,
18000 Stück	Schuhnägel (Mausköpfel),
12000 "	Absatznägel.

Der Schluss der Offert-Annahme ist für jeden nachbenannten Tag um 10 Uhr Vormittags bestimmt, und zwar:

- A. Ueber die Brotlieferung am Donnerstag den 12. October 1871,
- B. über das Brennholz,
- C. " die Steinkohle, am Freitag
- D. " Holzkohle, den 13. October
- E. " Medicamente, 1871,
- F. " das Petroleum,
- G. über die verschiedenen Erfordernisse am Samstag den 14. October 1871.

Die bezüglichen Offerte müssen an den besagten Tagen bis 10 Uhr Vormittags versiegelt einlangen und mit der bestimmten Stempelmarke pr. 50 kr., dann dem Badium von 10 %, sowie mit der Erklärung für den betreffenden Gegenstand und daß sich der Offerent den Bedingnissen ohne Vorbehalt unterziehe, versehen sein.

Die Offerte sind an die k. k. Strafhausverwaltung am Castelle in Laibach zu adressiren und es hat der Name des Offerenten, der Geldbetrag des Badiums und der Gegenstand, für welchen das Offert bestimmt ist, auf selbem verzeichnet zu sein, ebenso muß im Offerte selbst der Anbot sowohl mit Ziffern als auch mit Schrift angegeben sein.

Die näheren Lieferungs-Bedingnisse über jede einzelne Post können bei der k. k. Strafhausverwaltung am Castelle, allwo auch die Offertverhandlung abgehalten werden wird, eingesehen werden.

Laibach, den 30. September 1871.

k. k. Strafhaus-Verwaltung.